

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 96.

Mittwoch den 29. April 1874.

(192)

Rundmachung.

Der Gemeinderath der Stadt Laibach hat in der Sitzung am 25. April l. J. die heurigen Ergänzungswahlen für die Stadtvertretung und zwar der Herren:

Peter Ragnik, Dr. Johann Steiner,	für den dritten Wahlkörper;
Leopold Bürger, Dr. Friedrich Ritter von Kaltenegger, Anton Laschan, Raimund Huber von Otrög,	für den zweiten Wahlkörper;
Karl Deschmann, Alexander Dreo, Albert Samassa, Dr. Adolf Schaffer, Edmund Terpin,	für den ersten Wahlkörper

Nr. 5696.

bestätigt, was hiermit im Sinne des § 39 des Stadtstatutes zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Aus dem Gemeinderathe der Stadt Laibach,
am 25. April 1874.

Der Bürgermeister:
Karl Deschmann.

(182—3)

Nr. 511.

Concursfundmachung.

Bei der k. k. Finanzdirection in Laibach ist eine Finanzrathsstelle in der VII., eine Finanzsecretärstelle und eine Finanz-Obercommissärstelle in der VIII. und eventuell eine Finanzcommissärstelle in der IX. und eine Finanz-Concipistenstelle in der X. Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Dienstposten haben ihre

Gesuche unter Nachweisung der erforderlichen Eigenschaften und Sprachkenntnisse

binnen vierzehn Tagen im Dienstwege beim Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 13. April 1874.

Präsidium der k. k. Finanzdirection.

(190—2)

Nr. 155.

Lehrstelle.

An der einlässigen Volksschule in Michelstetten ist der Lehrerposten mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und Naturalwohnung definitiv zu besetzen, für diesen Posten wird der Concurs hiemit ausgeschrieben.

Die Bewerber um den Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis Ende Mai l. J.

an den Ortsschulrath in Michelstetten zu überreichen.
R. l. Bezirksschulrath Krainburg, am 21sten April 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 96.

(913—2)

Nr. 429.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der dem Josef Bonitscha aus dem Meistbotvertheilungsbescheide vom 20. August 1868, Zahl 2420, gebührenden Forderung per 34 fl. 90 kr. sammt hievon seit 30. Mai 1868, als dem Erststichstage, fortlaufenden Zinsen über Abrechnung der bezahlten 10 fl. 50 kr., endlich der auflaufenden Gerichtskosten die executive Relicitation der von der Herrschaft Wippach am 30. Mai 1868 aus der Executionsmasse des Simon Reic von Jawornik erstandenen, sub Urb.-Nr. 938 im Grundbuche der Herrschaft Wippach vorkommenden Realität wegen nicht erfolgter Erfüllung der Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des Erststichers oder der Herrschaft Wippach bewilligt und die Vornahme derselben auf den

23. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Idria, am 23ten März 1874.

(910—2)

Nr. 1066.

Erinnerung

an Georg Thoman von Steinbüchel, Mathias Holmajer von Oberleibnitz, die Eheleute Josef und Maria Schuller aus Steinbüchel, Matthäus Span aus Kropp und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Georg Thoman von Steinbüchel, Mathias Holmajer von Oberleibnitz, den Eheleuten Josef und Maria Schuller aus Steinbüchel, Matthäus Span aus Kropp, alle unbekannten Aufenthaltes, und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Simon Rosir von Steinbüchel Nr. 10 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung nachstehender Sapposten, als:

1. der zwei gerichtlichen Probstkolle vom 19. und 21. Juli 1797, für Georg Thoman aus Steinbüchel vorgemerkt peto. 150 fl. L. W.;
2. des w. ä. Vergleichs vom 18. Dezember 1811 für Mathias Holmajer von Oberleibnitz peto 70 fl. 12 kr. f. A.;
3. des Schuldvertrages vom 7. November 1817 für die Eheleute Josef und Maria Schuller von Steinbüchel peto. 200 fl. f. A.;
4. des Ehevertrages vom 14. September 1811, zugunsten des Matthäus Su-

pan aus Kropp peto. 200 fl. pränotiert, und dazu des Urtheils vom 29ten Dezember 1818, zugunsten des Nemlichen im nemlichen Betrage per 200 fl. intabuliert —

sub praes. 23. März 1874, Z. 1066, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

15. Mai 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Ambrosi von Steinbüchel Nr. 51 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 23. März 1874.

(929—2)

Nr. 1345.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. E. Röger in Laibach die executive Versteigerung der dem Mathias Rahne von Dragotschein gehörigen, gerichtlich auf 1657 fl. geschätzten, im Grundbuche der Kirche zu Großlahenberg Urb.-Nr. 5, Einl.-Nr. 182 vorkommenden Realität peto. 5 fl. 70 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Juni,

die zweite auf den

15. Juli

und die dritte auf den

17. August 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 11. März 1874.

(907—2)

Nr. 1291.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ostant von Zagorica die exec. Versteigerung der dem Martin Komar von Zelene gehörigen, gerichtlich auf 1505 fl. geschätzten, im Grundbuche Gallenegg sub Urb.-Nr. 50 pag. 205 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. Juni,

die zweite auf den

2. Juli

und die dritte auf den

3. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Littai, am 2ten März 1874.

(908—2)

Nr. 1320.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Muhl von Littai die executive Versteigerung der dem Franz Podobnik von Oblagorica gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Weingartenrealität Berg-Nr. 143 ad Slattenegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. Juni,

die zweite auf den

2. Juli

und die dritte auf den

3. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Littai, am 1ten März 1874.

(956—2)

Nr. 2054.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird im Nachhange zum Edicte vom 12ten Februar 1874, Z. 206, bekannt gemacht, daß nachdem zur ersten Feilbietung der der Gemeinde Ubelstu gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwalb tom. II, fol. 1388, vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, sohin zur zweiten auf den

16. Mai 1874

vormittags 10 Uhr hiergerichts angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

Senofetsch, am 20. April 1874.

(922—2)

Nr. 1631.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Wippach gegen Johann Drel Hs.-Nr. 174 von Wippach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 31ten Dezember 1867 schuldiger 8 fl. 81½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach, tom. XVIII, pag. 74, Post-Nr. 116, Urb.-Nr. 68, Reis.-Nr. 62 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 450 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

16. Mai,

16. Juni und

17. Juli 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 10ten April 1874.